



Maßnahmen kompakt

Hecken

Hecken ist das Thema einer der zwölf Stationen im LfL-Aktionsrucksack Biodiversität. Dieser wurde 2019 im Projekt „Landwirtschaft und Artenvielfalt erleben“ entwickelt und ist an den bayerischen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einsatz. Ziel ist es, Landwirtinnen und Landwirte sowie weitere Interessierte für Themen der Biodiversität zu begeistern.

Neben diesem Thema gibt es die Stationen Streuobst, Blühflächen, Gewässerschutz, Ackerwildkräuter, Artenreiches Grünland, Bodentiere, Wild- und Honigbienen, Wildtiere, Schafhaltung, Sortenvielfalt, Hof & Garten sowie Ökolandbau.

Bürgerinnen und Bürger werden bei Veranstaltungen zu Leistungen der Landwirtschaft in Bezug auf Artenvielfalt informiert. Wir möchten konkrete Handlungsmöglichkeiten näherbringen und motivieren, Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Förderung der Biodiversität umzusetzen.



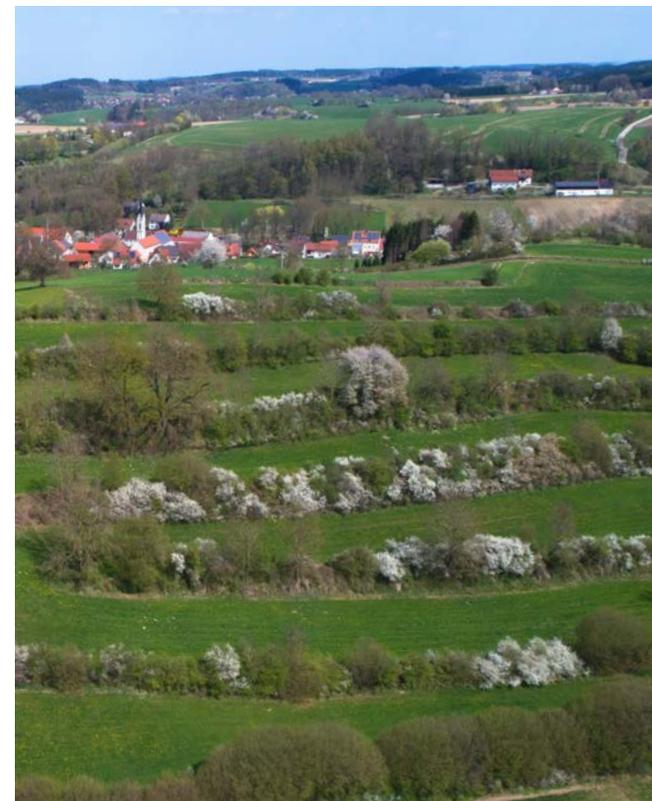
Packen Sie die Vielfalt aus!

Kreativ, interaktiv und praxisnah möchte Ihnen der Aktionsrucksack Biodiversität zeigen, welchen Beitrag Sie für mehr Biodiversität leisten können:

www.lfl.bayern.de/biodiversitaet-rucksack

Zusammenfassung

- Hecken erfüllen wichtige agrarökologische Funktionen: Sie verhindern zum Beispiel Bodenerosion, bieten Windschutz und verringern Stoffeinträge in benachbarte Flächen.
- Die Wildlebensraumberatung in Bayern arbeitet gemeinsam mit Landwirten, Jägern, Imkern und weiteren Interessierten an der Verbesserung der Lebensräume für Wildtiere durch agrarökologische Maßnahmen.
- Weitere Informationen erhalten Sie am zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) und auf der LfL-Homepage www.lfl.bayern.de/hecken



Impressum: Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
www.lfl.bayern.de

Redaktion: Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau
Lange Point 12, 85354 Freising-Weihenstephan

Bildnachweis: Titelbild W. Willner, alle weiteren Bilder © LfL

E-Mail: IAB@lfl.bayern.de

Telefon: 081 61/8640-3640

3. Auflage: März 2025

© LfL Schutzgebühr 0,50 €





Neuanlage von Hecken: Standortprüfung

- Vermeidung negativer Auswirkungen auf Standorte wie Wiesenbrütergebiete und Niedermoorflächen
- Berücksichtigung der agrarökologischen Ziele wie Erosionsschutz, Windschutz, Kleinklima
- Orientierung an naturraumtypischer Artenzusammensetzung, Biotopverbundfunktion

Planung der Pflanzung

Mehrreihige und strukturreiche Hecken erfüllen agrarökologische Funktionen und die Aufgabe als Lebensraum

- Anlage von mindestens 3- bis 5-reihigen, strukturreichen Pflanzungen
- Einplanung von Säumen, Einbuchtungen und Zäunung
- Abstand zwischen den Pflanzen ca. 1,5 Meter und zwischen den Reihen ca. 1,5 Meter
- Pflanzzeit im zeitigen Frühjahr oder Herbst



Gehölzauswahl und Zäunung

- Standortvoraussetzung: nass, trocken, sonnig?
- Verwendung von gebietseigenen Gehölzen
- Einstreuen von dornigen Gehölzen und Wildobst als Vogelnist- und Nährgehölz
- Keine Pflanzung von Sorten und Zuchtformen
- Zäunung gegen Wildverbiss in den ersten fünf Jahren

Zeitraum der Heckenpflege und Mahd der Saumstrukturen

- Hecken: geschützte Landschaftsbestandteile (Bayerisches Naturschutzgesetz), Auskünfte erteilt die Untere Naturschutzbehörde
- Ordnungsgemäße Nutzung und Pflege, die den Bestand erhält: 1. Oktober bis 28. Februar
- Abschnittsweise Herbstmahd der Säume in der Regel im 2- bis 3-jährigen Turnus



Prüfung der Pflegebedürftigkeit

- Eine lückenhafte Strauchschicht führt zu Winddusen
- Mangelnde Durchwurzelung und fehlende Bodenbedeckung vermindern den Erosionsschutz
- Strukturarmut und Vergreisung verursachen den Funktionsverlust als vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Pflegegrundsätze

- Abschnittsweise Auf-den-Stock-setzen: Aufbau verschiedener Altersklassen, Funktionserhalt
- Erhalt von wertgebenden Gehölzen, liegendem und stehendem Totholz
- Schnittgutentfernung, Aufsichten von kleinen Reisighäufen als Rückzugsraum für Tiere ist möglich

